



Call for Projects: Fellowship-Programm “Global Memories of German Colonialism”

Der Projektverbund 'Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe / Hamburg und die frühe Globalisierung' schreibt virtuelle Fellowships für wissenschaftliche oder künstlerische Arbeiten zum Thema „Global Memories of German Colonialism“ aus. Die von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius geförderten Fellowships werden als Werkverträge für Beiträge im Bereich der Globalen Erinnerungen an die deutschen (post-)kolonialen Verflechtungen und die Beteiligung an der Europäischen Expansion vergeben. Wir laden daher primär Personen zu einer Bewerbung mit einem Projektvorschlag ihrer Wahl ein, die Staatsbürger*innen und Resident*innen der Nachfolgestaaten der ehemaligen deutschen Kolonien sind sowie Personen, die zu verwandten Fragestellungen mit Deutschland-Bezug in anderen Staaten des Globalen Südens arbeiten.

Anforderungen:

- Wissenschaftliche oder künstlerische Qualifikationen mit Bezug zum Thema des Fellowship-Programms
- Ein Proposal mit einem konkreten Themenvorschlag für das Projekt, das Bestandteil der vertraglichen Vereinbarungen werden soll. Wissenschaftler*innen können beispielsweise Aufsätze, Essays oder Quellendokumentationen erarbeiten, Künstler*innen je nach bevorzugtem Medium unter anderem literarische Texte, Fotografien, Tonaufnahmen oder Videos.
- Die Forschungsstelle behält sich das Recht der Erstveröffentlichung aller aus dem Fellowship-Programm resultierenden Ergebnisse vor. Jedes im Projekt entstandene Werk, dessen Veröffentlichung die Forschungsstelle ablehnt, kann an anderer Stelle unter einer Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht werden.
- Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Deutsch
- Eine Vollzeitbeschäftigung mit dem Projekt ist nicht vorgesehen. Es richtet sich ausdrücklich auch etwa an Mitarbeitende von Universitäten und Museen sowie Promovierende.

Wir bieten:

- Einen Vertrag über das Projekt (Werkvertrag) in Höhe von bis zu EUR 1.500, – (vor lokalen Steuern und Gebühren)
- Projektbezogene wissenschaftliche Beratung und Begleitung
- Die Möglichkeit zur Publikation, digital oder in Print, in einem gemeinsamen Rahmen



Bewerbungsunterlagen:

- Konkretes Proposal über das künstlerische oder wissenschaftliche Vorhaben (max. 5.000 Zeichen incl. Leerzeichen + max. 1 Seite Literatur) mit Abstract (max. weitere 1000 Zeichen incl. Leerzeichen).
- Lebenslauf
- Zeugnisse zur wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Qualifikation (digitale Kopien)
- Publikationsliste bzw. Liste von Vorträgen, Ausstellungen usw.
- Adressen zweier möglicher Referenzpersonen, bevorzugt an Institutionen wie Universitäten oder Museen und/oder der Forschungsstelle bekannt

Projektleitung: Prof. Dr. Jürgen Zimmerer. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Team des Projektverbundes unter kolonialismus@uni-hamburg.de

Die entsprechenden Unterlagen müssen bis **31. März 2021** digital per Email in *einer* PDF-Datei mit dem Betreff „Global Memories of German Colonialism“ an kolonialismus@uni-hamburg.de gesandt werden.

Die Auswahl der zu fördernden Beiträge wird mit einem internationalen Advisory Board getroffen.

Bewerber*innen werden bis zum **30. April** über das Ergebnis informiert. Die ausgewählten Projekte sind bis spätestens zum **30. September 2021** einzureichen.